dehen nius.

t brobes, guntladena ib Sof

ditr. en Landar Lit Sonbinist.

be in Rüche t burchans ches, alteres den. then bemane bobem Boba ber Erpeb.

farten! 2. 3uni, Month mitte einelleifd 1-850. 3iege

Lomm 98 tunbi. rittage. Se A. 1. rte. Rum in

Gaffern 4453 albbrot. Josterries-11 enpinidier, m Meh, amar.

Mr. 4 ab-Wieber-Demundol r.

Seibel, seifter. ogei memalb (Bohn).

elberren chupp. di am lieb. 4471 SE ster

Maheres. 4474 lbend gu eier, Befterin. enbe

4500 ner die Exp.

r prüfungs. 1516 an Blattes. anung Bubehör,

, gefucht. 18 an bie r: Ditober permiet 4470 22

B od. 1. bition.

Towards 70 Pfg., pierreljöhrlich 2,10 Mt., bei ber Post abgeholt 2,10 Mt. Grei . Beilagen: 1. Commers und Winterfahrplan.
2 Manbfalender mit Martieverzeichnia.
5 Sajjauticher Landwirt. denen Serniprech - Anichies Ile. 8. Ericheint täglich gefer an Conne und Beiertagen,

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationobrud u. Berlag ber Elmburger Bereinsbruderei, S. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Elmburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Jelle 20 Pfg. Geichlite-nozeigen, Wohnunger, Rleine- und Stellen-amzeigen aus ben engeren Berberitungsbezirf 15 Pfg. Aetlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In dellagenausgalu bis 5 Uhr am Dorakend. A achtag nur bei Wiederholungen und pünklicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedtonto 12382 Frantfurt.

Nr. 143.

Limburg a. b. Bahn, Freitag, ben 22. Juni 1917.

48. Jahrgang.

Eine Gegenrevolution in Rußland im Anzuge?

Bebbafte Befechtstätigfeit im Weften. Centider Abendbericht.

ma Berlin, 21. Juni. (Amtlid.) 3m Be-Den pormittage fübweftlich bon Lens, bei Baugaillon und füböftlich bon Ranch lebbeite Gefechtstätigfeit. Couft nichts Reues.

Benghaft befchoffen.

mo. Berlin, 21. Juni. Am 30. Mai murbe pon einem unferer Unterfeeboote die italien. nenung Benghaft an der nordafrifanifden patte mit 40 Granaten beichofen. In erfter Pinie wurden Sofenanlagen und funfentelegrawille Station mit fichtbarem Erfolg unter Beuer genommen. Roch langere Beit nach ber Be-Beitung murbe ein ftarfer Brand in ber Stadt

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Defferreichifch . ungarifder Cagesbericht. 199. Bien, 21. Juni. Amtlich wird berlaut.

Deftlider Rriegsicauplas.

In einzelnen Abidnitten ber galigifch-wolft. nifden Gront hat bie feinbliche Artillerietatigfeit bei Mitwirfung fcwerer Raliber fichtlich gugeremmen. Much bie Flugtatigfeit war bier leb-

Bralienifder Rriegefdauplas.

Muf ber Sochllache ber Gieben Gemeinben berlief ber geftrige Tag ruhiger. Die Rampfe in biefen Gebiet brachten une feit bem 10. 3uni 16 Digere und 650 Mann und fieben Dafdinengemehre ein. 3m Col Bricol-Gebiet erfolgreiche Berbgranatenfampfe. Sturmabteilungen haben in Borfelb ber La Gagnot-Stellung bie Befehung ben Sprengfrichtern burch ben Geind berhindert.

Muf ber Aufithodiflache murben fleinere feinbfice Unternehmen abgewiefen.

Bubonlider Rriegefdaublat.

Stellenweise Bombenfampfe.

Der Chef bes Generalftabes.

Ruffland am Borabend neuer Ereigniffe.

Ms Bestätigung mehrfocher Meldungen über tine in Rufland gu erwartende Gegenrevo. Intion darf die nochfolgende Melbung gelten:

Bubapeft, 21. Juni. (3b.) Der Berichterftatber Lelegraphen-Union erführt bon einer foten aus Mostan über Stodholm eingetroffenen Berfonlichfeit, bag Rugland ant Borabend mober neuer Ereigniffe ftebe. Mit Rildficht beroul habe Robsianto die Mitglieder ber Duma aufgeforbert, in Bermanens gu bleiben. Die burgerlichen Barteien planen ben Sturg bes waliftilden Regimes, die bürgerlichen Parfeien liben auch in Offigierefreifen febr biele Unban-Or. Rosafen wurden eilig in die größeren Städte

Die jebige Regierung foll fest entichsoffen fein, en Rampf gegen die Reaftion energisch aufgn-

Internationale Sozialiftentonfereng.

BB. Bubapeft, 21. Juni. Das Organ ber unerfanbifchen Cogialdemofraten veröffentlicht ben Bortlaut ber telegraphischen Ginladung gur Gofalifienfonferenz, die dem Barteisefretariat aus tersburg liber Stodbolm gugegangen ift. Das Lefenramm lautet: Im Auftrage des Petersburder Arbeiter- und Soldatenrates teiste ich mit, den der Bat in seiner Sitzung vom 2. Juni den delduß gesaft dat, vom 28. Juni des deiluß gesaft dat, vom 28. Juni des deiluß eine allgemeine internationale Sozialistenfonfereng eingubernfen. Licheidse, Borfibender.

Die Stocholmer Ronferengen.

Der Fall Grimm und bie Rolle Brantinge. Sindholm, 20. Juni. Wie aus Betersburg ge-Thet wird, sieht bort die fogenannte Angelegeneingetroffene ichweigerische Rationalrat m, ber wie verlautet, eine Beitlang in Stodm bleiben wird, erhielt burch Bermittelung ber webischen linkssozialistischen Parteileitung ein 17. Juni batiert's Sympothietelegramm ber Offersburger internationalistischen Gozialisten-gruppe, die fich bem Biberftand ber Maximalisten Bern die Ausweifung Grimms anichlog.

biefigen Konferengfreisen tritt allgemein bie Anficht berbor, baf Branting in Anbetracht ber Sonntlimfiden Rolle feines Blattes bei ber Ber-Dorftandsmitglied bes fünftigen internationa-Sozialistenfongreises nicht mehr in Betracht

Schneidiger Einbruch in die französische Front. 160 Gefangene, 16 Mafdinen-Gewehre.

Deutscher Cagesbericht. 199. Großes Sauptquartier, 21. Juni.

Beitlicher Ariegsichauplat:

(Amtlid.)

Beeresgruppe bes Beneralfelbmarfchalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

In Glandern und im Artois war erft abends bei befferer Gicht ber Artilleriefampf auf weiterer Grant lebhafter, er bielt ftellenweife auch in ber

Rabe ber Rufte wurben burch nachtlichen leber-foll eine Ungahl Englanber als Gefangene ein-

Bei Dooge oftlich bon Ppern find geftern und bente frub ftarfe englische Erfundungoftobe abge-

Much bei Fermelles und Loos folingen Unternehmungen bes Feinbes fehl.

Front Des Deutschen Kronpringen.

Bei Vauraillon, nordöftl. von Soiffon, fturmten geftern nach kurger, farker Minenfeuer: Dor: bereitung Kompagnien einiger aus Rheinländern, Hannoveras nern und Braunfdmeigern beftes hender Megimenter die frangof. Stellung in 1500 Meter Breite.

Der burd bewährte Sturmtruppen, Artillerie und Flieger gut unterftunte Ginbruch in bie feinbliche Linie erfolgte fur ben Gegner vollig überrafchenb. Gingelne Stoftrupps brangen burch bie Annaherungswege bis ju ben Referben bor unb machten auch bort Gefangene. Die blutigen Berlufte ber Frangofen find fotwer.

160 Gefangene und 16 Majdinengewehre

wurben gurudgebracht; einige Minenwerfer ge-

In ben gewonnenen Graben find tageuber beftige Gegenangriffe ber Frangofen abgewiesen Bei ftarfem Birfungefeuer bereitete ber Feinb

Englifche Cehnfucht nach bem Barismus.

der Demofratie gegen die Autofratie sei, berührt es sonderhar, daß die Londoner "Morningbost" sich gegen die russische Demofratie wendet und in ei-

nem Auffat bom 6. Mai siemlich unverblümt zu

erfennen gibt, daß ihr das zaristische Regierungs-spitem lieber war, da dieses Englands Wänsichen mehr entgegenkam. Die Mornings schreibt am 6. Mai wörtlich: "Es scheint uns sehr viel

Bonbaft in de mallgemeinen Gerede von Freiheit,

Gleichheit und Brüberlichfeit zu liegen. Alle folde Ibeale find im Abstraften febr bubich, in der Braxis find fie nicht eine Brife Schnupftabaf

wert. Richt, weil fie eine Autofratie war, haben

wir den Fall der ruffischen Regierung begrüßt, son-

bern weil fie falich und ichwach war. Die neue Re-

gierung beteuerte ihren Gifer und ihre Tatigleit, ber Coche ber Alliierten gu ihrem Recht au verbel-

fen. Aus diefem Grunde, nicht weil fie eine Demo-

fratie war, hoben wir ihr Kommen begrüßt. Wir

jagen freimutig, bag es uns bodift gleichgultig ift,

wie unsere Alliierten fich regieren, folange fie der alliierten Sache treu find. Sind fie falich gegen

die Gache, fo haben wir teine Bertvendung für fie,

ob fie nun eine Autofratie oder eine Demofratie

(Das beift auf gut beutsch: Alle iconen Rebens-

arten ber Frangofen, Englander und Wiffons bon Bollerbefreiung ufm. find Schwindel. Bas

England braucht, ift lediglich Ranonenfut-

ter für Englands Beltmachtftellung!

Das engl. Blatt fagt wenigstens bie Babrbeit!

Rein englisch-ameritanischer Vertrag.

fours über feine Sendung nach Mordamerifa mar nur das bemerfenswert, daß em formelles Abfommen über ben Krieg mit ber nord.

amerifanifden Union nicht getroffen wot-

ben ift. Andernfalls ware biefe Tatfache von Bal-

four ausbriidlich bervorgehoben worben. Es ift

alfo bein gewandten engl. Minifter nicht gelungen,

den geriebenen Brufidenten Billon im Intereffe

Englands feitzulegen und zur Unterzeichnung ber

Londoner Konvention gu bewegen. Rordomerifa tann alfo gu jeder Beit, wenn es will, den Krieg

Mus einer längeren Banfettrebe Lord Bal-

D. Red.)

nordweftlich bes Gehöftes Surtebife ein Unternehmen por, beffen Durchführung in unferem Bernichtungefener unterblieb.

Auf bem westlichen Snippenfer mar abende bie Geuertätigfeit febr lebhaft.

In ber Oftdampagne und am Westrand ber Argonnen holten unfere Sturmtrupps mehrere Gefangene aus ben frangofifden Linien.

Urmee des Generalfeldmarschalls Bergog

Albrecht von Bürttemberg. Reine mefentlichen Greigniffe.

Deftlicher Ariegsichanplat.

Bei Lugt, an ber Glota-Lipa, Rajarowfa und fublich bes Onjeftr war die ruffifche Artillerie und fpater bie unfere fatiger als in letter Beit. Streifabteilungen ber Ruffen wurben an mehreren Stel-

Mazedonische Front.

In ber Struma-Rieberung enbeten Gefechte bulgarifder Boften mit englifden Rompagnien u. Schwadronen mit Burudgeben bes Gegners.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

Weitere U-Boot-Resultate 31500 Br. R. To.

1938. Berlin, 21. Juni. (Amtlich.)

Neue U-Boot-Cefolge im Englijchen Kanal: 31 500 Br. R. To.

Unter ben verfenften Schiffen befanben fich: Der englifde tiefbelabene fruiere bentide Dampfer "Bega", ein belabener englifder Dampfer bon Grofe und Andfeben bes "Anight Co." (7241 Zounen), ein italienifder be-waffneter Dampfer mit 4000 Zonnen Roblen, ber frangofifde Segler "Bigoureur" mit einer La-bung Gifeners und England, ferner ein großer unbefannter bemaffneter Dampfer, ein Del. bambfer bon minbeftens 5000 Tonnen n. gwei große tiefbelabene Dampfer mit Rurs auf Le Cabre, bie aus Geleitzugen herausgeichoffen wur-

Der Chef bes Momiralftabs ber Marine.

| durch einen feparaten Friedensichluft mit Deutschland beenden, ohne Rücklicht auf England und die andern Milierten. Diese Festik:Aung ist wichtig angesichts der üppigen Cossungen, welche die Allierten auf eine Fortsührung des Landfrieges im Nordfrankreich mit Hille von amerikan. Mil-Gegenüber ben englischen und amerikanischen | Beteuerungen, bag biefer Krieg ein Freiheitöfrieg lionenheeren ihrer verzagenden Bevölferung gur Beit vorgaufeln. Rordamerifa hat feine Milliomenheere für die frangof. Front versprochen und fich in allem feinem Tun frete Sand gemabrt. Diefe vorfichtige Baltung ber amerifanischen Dipsomatie entspricht ja freilich garnicht ben gefcwollenen Tifdreden Biffons, ber uns gu bluffen fucht, umfo mehr aber ber friegsunluftigen Stimmung ber nordamerifan. Bevolferung.

Griechenland.

Ententefeindliche Unruhen in griech. Garnifonen. Genf, 21. Juni. (genf.) "Doily Rews" meidet aus Athen den Ausbruch von Unruhen in mehreren griechischen Garnisonen, u. a. in Batras und Manplia.

Reiche Ernte in Rumanien. Berlin, 21. Juni. Für bie noch in biefem Do-

nat beginnenbe Betreibeernte Ruma. niens find, wie berichtet wird, in bem beutschen Offupationsgebiet ber Groben Balachet alle Borfebrungen getroffen, um eine rafche Ginbringung ficherzustellen. Da ebenfo wie ber Getreideanbau auch die Erntearbeiten bon ber Armeeleitung forgfom organifiert und unter moglideter Ausnuhung des gefamten anbaufähigen Landes und die heimischen Arbeitskrufte borbereitet find, fo darf eine reiche Ernte er. wartet werden. Die für die Bestellung eingerickten Aderbaudbteilungen, welche unter der Beitung beutider Birticoffisiere, gumeift Berufslandwirte, fteben, bleiben für die Erntearbeiten in Tätigfeit. Die Eintochnericaft ift in Stammrollen aufgenommen und in Arbeitstompagnien eingefeilt. Die feriegsgefangenen arbeiten ebenfo wie die freien Landbewohner unter der deutschen Armeeleitung für einen boberen Lobn. als in Friedenszeiten. Die rumanifden Groß. grundbefiter, Bachter und Bauern find bon ber Dilitarverwaltung ober bem Birifcafteverband überdies itreng angewiesen alle Borfebrungen für eine rasche Einte au treffen und wegen sehlender Gerätichaften und Arbeiter rechtzeitig vorftellig gut I noch weilte er in Sannover auf Urland.

werden, da alsdann die Militarbehorde für diefe forgen wird. Dem Birtidialtsverband find genaue Abgaben über die Erntemengen zu machen. Bur ichnelle Ablieferung bon Erzeugniffen der neuen Ernle find Bramien ausgefest worden.

Die Musichreitungen in Genf.

Bafel, 21. Juni. Die "Rene Burder Beitung" melbet aus Genf: Der Staatsraf hatte am Dittwoch zwei außerorbentliche Gigungen, in benen er fich mit den gentralfeindlichen Ausschreitungen betaßte. Am Mitiwoch morgen beichlof der Staats-rat einstimmig, ben Generaltonfulen von Deutschland, Defterreich-Ungarn und ber Turfei bas Bebauern ber Regierung auszusprechen. Schon om morgen begab fich der Brafident des Staatsrots, Derr Rochatz, in Begleitung des Staatsichreibers Bret zu den drei Konfuln, um ihnen die Entichul-digung der Regierung vorzubringen. Die brei Ronfuln haben fich von ben Magregeln befriedigt

Der Tauchbootfrieg.

23. Rriftiania, 21. Juni. "Morgenblod-t" n. "Libens Tegn" berichten aus Mandal: dorrige Bifder ergablten, bag bie Rorblee am Glagerral fo gut wie ausgestorben fei. Ein Fifcher gibt on, auf einer breiwodigen gabrt in ber Rorbfer fein einziges Sandelsichiff gefeben ju baben, bagegen fri er an einem Tage nicht weniger als fieben Unterlecbooten begegnet.

29. Rotterbam, 21. 3unt. "Maasbobe" meibet, bağ ber norwegijdje Dampfer "Ara" (1:24 Dr.-R.-Lo) verbronnt ift.

Schlimme Corgen.

Dang, 20. Juni. Der Barlamentsberichterftafter bes "Daily Chronicle" ichreibt am 12. Inni: Die Bertrauensfeligfeit, die die Berminderung ber englifden Schiffeverlufte in ben letten brei Bochen bervorgerusen hat, wird in unterrichteten Kreisen nicht geteilt, denn der Rudgang der Befenfungen bat feinen Grund hauptfächlich in der Tatloche, daß während diefer Zeit weniger U-Boote ia ig waren, da viele gum Broede der Renversorgung die Heimat ausgesucht haben. Das batte die Admiraliat auch vermutet. Die Bermufung wird burch die Latioche bestätigt, dog die Berlufte ber durch die Tatsacke bestätigt, daß die Serluste der letten Boche entschieden schwerer sind, als der Turchschnitt der vorausgegangenen dier Bochen. Nehnlich vorsichtig, sa besorgt änzerte sich dor einigen Tagen Kennedy Jones, der Oberleiter des englischen Ledenmittelamks, zu einem Bertreter des "Obserder": Es diehe alle Ledren des Krieges außer acht lassen, wollte man den gegenwärtigen Richen. Die Deutschen zeigten nie die gerinaste Reignag, bill zu siegen und zuwassen des olles Reigung, fill zu fiben und guzugeben, doß alles au Ende fei. Im Gegenteil verbeffern fie banernb ihre Wethoben. Was feht bor fich geht, ift bielleicht nichts anderes als die natürliche Folge ber Tätigfeit in ben Monaten April und Mai, Junerhalb der nächsten Monate kann vielleicht ein neuer Feldzug in einem viel ichtvereren Dabftabe gonnen werden. Bir wiffen nichts Beftimmtes barüber, wie weit Beutschland die Leiftungefähigfeit feiner Wertten dem Il-Bootsban dienstbar gemodet bat.

Englands bebrobte Ceeberrichaft.

280. Bern, 21. Juni. "Mandester Guarbian führt aus: Dis neuerlichen beutiden Luftangriffe auf England feien Angriffe auf die britische Seemachtstellung. Wenn England nicht die Lauchboot-gefahr bemeiftern tonne, fo habe England nicht mehr die Sceherichaft. Die Landesberteibigungsfroge gebe allen anderen Fragen ber. Latfoche fei, daß Zeppeline und Flugzeuge England über-flogen und fogar Bomben abwarfen; dies fei ein Bugeftanbnis bes teilmeifen Beringens ber engl. Seeberrichaft. Es fei jedoch zu boffen, daß Eng-land bis zum Jahresende die Laudhootgefahr bemeiftert babe (?).

Ruff. Militarproteft gegen Frankreichs Ariegsziele.

293. Stodholm, 21. Juni. Rach der Beitung Isbeftija" protestierte eines ber in Belfingfors befindlichen ruflischen Regimenter in einem Telegramm an den Arbeiter- und Soldatenrat in Betersburg gegen die caubiniftischen Kriegsziele der frangolischen Regierung und forderte den Rat auf, namens Ruglands und der ruffifchen Acmee gu antworten, daß Rugland niemols eine Aftion gu Gunften bon Annerionen und Briegsentichadigungen unternehmen fonne.

Reine tuffifden Truppen mehr im ruman. Beer. Genf, 21. Juni. (36.) "Betit Journal" mel-bet aus Betersburg, daß aus unbefannten Gründen die rufsischen Truppen aus dem rumänischen Beer berausgenommen murben, Die Renbilbung ber rumänischen Armee erfolgt wieder in gesonder-

Rapitanleutnant Biffire Coute.

ber Befehlshaber bes gum Absturg gebrachten "I 48", ber mit feiner gesamten Mannicaft ben Bel-bentob fand, ift ein Gobn ber Stadt hannober. Er entstammt ber bort alteingesellenen, angesebenen Raufmannssamilie Gdite, bat in ber Marine gedient und es bis sum Rapitanleufnant gebracht. Er murbe bann megen bes frühen Todes feines Baters an bie Spipe ber Beltfirma Schute berufen. Bei Rriegeausbruch trat Biftor Schute fofort bei ber Marine wieder ein und ging vor zwei Jahren zur Luftwoffe fiber. Bon 14 Togen

o Uniere II-Boote.

Im Berlaufe bes Monats Mai mehrten fich in England und Franfreich die Stimmen, Die mit grober Gelbitgefälligfeit und mit überbebeidem Spott ein febr merfliches Abflauen der beutschen Untersicheot-Tätigfeit verfünden gu fonnen borgoben und burch ibre breifte Gelbitficherheit felbit bei den Aleingläubigen bei uns daheim allerhand Befürchtungen auffommen liegen, daß unfer U-Bootfrieg Schließlich doch nicht leiste, was wir bon ibm erhofft baben. Rach bem Befanntwerben der Mai-Beute unierer Unterfeeboote fonnen wir nunmehr in iconiter Rube und Befriedigung festfiellen, bag unfer U-Bootfrieg bislang aber auch noch nicht das geringfte Anzeichen beginnender Schwäche gegeben hat und daß darum auch die Behouptungen unferer Feinde über bos Abflauen bes U-Bootfriege auf febr unficheren Sugen fteben und in dem zahlenmäftigen Ergebris unferer 11-Boot-Tätigfeit jebenfalls feine Unterlage und Stube finden. Oder es fei denn, bag unfere Wegner darin einen Erund gum Frobloden tinden, daß die Mai-Beute um immerhin fiber 200 000 Tonnen hinter der April-Beute gurudbleibt. Run war ja die versenkte Raumtonnengabl in Sobe von 1 091 000 streifellos eine ftattliche Siffer; wir glauben aber mit unferen Gegnern barin einig gu geben, daß das Mai-Ergebnis von 803000 Tonnen auch fein Bappenftiel ift, wenn wir dabei erwägen, daß mit dieser Zahl die boch gewiß nicht allzubeicheidene Gumme von 3 655 000 Brutto-Regifter-Tonnen in ben bier Monaten des ungehemmten U-Bootfriegs bon bem unferen Seinden nubbaren Sandelsichiffs. roum verfenft morden ift! Und ift es jebenfalls völlig einleuchtend, daß unfere U-Boote auf den Meeren nach vier Monaten nicht mehr die gleiche Betätigungemöglichkeit finden, wie zu Beginn, ale noch über 31/4 Millionen Tonnen mehr auf den Meeren fdwammen.

Wenn bei Beginn bes uneingeschränften 11-Bootfriegs fesigestellt worden ift, daß ber für Englands Berforgung in Betracht fommende Schiffsraum nicht gang 11 Millionen Tonnen betragen bat, dann ift berfelbe nach vier Monaten bereits um ein Drittel vermindert worden und iconere Leiftungen fann man unferen 11-Booten boch wirflich nicht zumuten.

Ratürlich ift England mit feinen Berbunbeten bestrebt, der West weiß zu machen, das es ihnen eine Aleinigfeit mare, ben verfenften Schiffsraum durch Reubauten und Indienststellung der ge-kaperten beutichen Schiffe zu erfeben, In Wirklichfeit hatten alle Schiffswerften ber Welt gufammen in diefen bier Monaten bochftens ein Bunftel bes berfenften Schiffsraums liefern fonnen, und bog die in ben amerikanischen Sofen beichlagnahmten beutiden Schiffe unferen Feinben nicht allgu früh Dienste leiften tonnen, ift icon bie Gorge ibrer alten Befahungen gewesen, gang abgeseben bavon, daß gerade die größten und iconften unferer von ben Amerifanern weggenommenen Schiffe Baffagierdampfer waren, die fich so leicht nicht in Frachtfdiffe, die doch allein unferem Gegner Rot tun, manusanbeln loffen.

Mir meinen, daß man angesichts ber über alles Erwarten großen Ergebniffe unferes 11-Bootfriegs wirflich nicht gor zu anaftlich zwischen feiner materiellen und politischen Wirfung unterscheiden blirfte: bleibt bie materielle Birfung unferes U-Pootfrieges die gleiche wie bisher, dann dürfte fich liber furs oder lang die erwänschte politiide Birtung von felbft einftellen. Gelbft wenn es wahr fein follte, daß es infolge der Borfichtsmagnahmen unferer Feinde den U.Booten nicht so oft, wie wir es gerne wünschten, möglich follte, gerade Lebensmittel-Transporte au perfenten, fo leuchtet both ohne meiteres ein, both auch dann ber Erfolg ber U-Boote letten Ends gefidert fein mich

Die Engländer konnen es fich ja felbst berechnen, wie viel Drittel ihres verfiigbaren Gdiffs. raums fie noch zu verlieren baben und welche Beit unfere U-Boote bedürfen, um ihnen auch die letten Refte bes letten Drittels abaufdiefen. Die gegnerischen Abwehrmittel haben ber Birffamfeit unferer broben 11-Boote feine nennenswerte Ginbuße gufugen tonnen, und der Bugong gu unferen Unterfeebootsflottillen ift ftets noch größer gewefen als ihre Berlufte. Mit Ginem Bort: Un-fere treffliche Zauchbootflottille wird bon Monat gu Monat ftarter und wirffamer.

Der Fall Doffmann.

Mus Bern wird bem "B. Q." gemelbet: Der Rudfritt bes Bundesrots Soffmann wird in

Ein Stück Zeitungspapier.

3d bin überzeugt, daß es zweiflos ift. Gie

(Radiornd perboten.)

braunäugiges

Ariminalgeschichte bon Friedrich Thieme.

icheint überrebet worden gu fein und würde ficher

nichts eingesteben. Das torichte Mabchen - mit

Greuben batte, ich ibr ben doppelten Betrag ber

"Nicht um alles in der Welt! Ich fonnte den Anblid des ichluchzenden Frauleins nicht er-

trogen! Ihre Mutter ift eine ehrliche Frau und

Der Infp-ftor nidte. "Ich febe wohl, es muß fein", beichloft er nach einer Baufe ichweren Ger-

gens. "Ich gebe fofort ans Wert, Gerr Mabrhorft,

beamte aber traf fofort bie Borbereitungen gur

In der Bohnftube der Bitme Bellwig batte fich

eine fleine, aber beitere Gefellichaft verfammelt.

Auf dem Chrenplat auf dem Gofa faß das Braut-

Musführung feines Borbabens.

paar: Gertrud, ein bilbbiibides,

Mahrhorft entfernte fich bankend, ber Bolizei-

Gie follen beute noch von mir Rochricht erbalten,

Und wollen Gie bei ber Bausfuchung gegen-

entwendeten Sachen als Darleben gegeben."

- toenn, nein!"

biefigen maßgebenden politischen Kreifen nicht als eine Affare angesehen, die gut jegendwelchen Weiterungen führen fonnte. Es fei felbitverftanblich, dog in den Begiebungen ber Schweig gu den Machten feinerlei Menderungen eintreten werden, Es bandele sich um eine schweizerische Angelegenheit, deren Regelung Cache der Schweig fei. Allgemein ist das Bedauern, daß ein so bervorragender Staatsmann wie Bundesrat Soffmann feinen Boften verläßt. Im Bundesbaus wurde diefem Bedauern ebenfo lebbafter Ausbrud verlieben, wie man anerfannte, daß Hoffmann lediglich ber Cade bes allgemeinen Friedens dienen wollte und daß er babei nur bas Intereffe feines Landes im Auge batte. Die neutrale Schweig, die auch furchtbar unter ber Kriegeteuerung und unter bem Ausbleiben des Fremdenbesuches leiden muß, bat mabrlich das größte Intereffe. Wenn Jehler begangen werben fo feien diefe rein taftifder Art. Soffmann bat als Leiter des politischen Departements feiner Seimat große Dienfte erwiesen. Er bat ber Schweig eine angefebene Stellung verschofft und ftets eine fraftige Initiative entwidelt, wo es galt, die Reutralität ber Gidgenoffenschaft zu toabren. Um die Interniertenfürforge bat er fich bei allen friegführenden Rationen unvergängliche Berdienfte erworben. Dag die Entente den Borfall aufgebaufcht bat, entfpricht ibrer Furcht bor ber Babrbeit. Wer vom Frieden fpricht oder irgend etwas gu Gunften bes Friedens unternimmt, ift in ihren Augen ein Berbrecher, denn es gibt feine größere Gunde, als die Bölfer über die wahre Lage aufzuflären und ihnen ju zeigen, daß der Friede möglich ift, wenn bie Alli'erten aufboren, fich als die Sieger aufzufpielen. Die Entente will aber nichts bom Frieden wiffen und deshalb verlett jeber, der für den Brieben gu wirfen wagt, ibre beiligften Gefühle. Das ift der Gefichtspunft, unter dem ibre Entrüftung über ben Sall Soffmann beurteilt werben

Robert Grimm.

299. Berlin, 20. Juni. Die Berner Togtwocht, das fogialiftifche Organ, das der Bimmerwold-Richtung nabe ftebt, bezeichnet die Bebauptung der ruffischen Regerung, Grimm fei ein deutscher Agent, als frechen Schwindel. Ebenso erflort das Berner Togblatt, Grimm fei niemals ein deutscher Agent gewesen.

Bum Tobe bes Bringen Friedrich Rarl bon Breufen,

Berlin, 20. Juni. (3b.) Die englische Breffe brachte vor einiger Beit Meugerungen über ben in englischer Gefangenichaft feiner Berwundung erlegenen Prinzen Friedrich Rarl, die der englische Brediger Rev. M. Caldwell, ber bem Bringen im Lazarett täglich nahe war, nach Hause berichtet

Rach genauer Schilderung ber einzelnen Borgonge, wie fie fich beim Luftfampf, beim Landen n. bei ber Gefangennahme abgespielt haben u. wifie bereits mehrfach in der deutschen Presse nach ben eigenen Musfagen bes Bringen in bem Brief an feine Eltern wiedergegeben worden find, rühmt ber Brediger die bornehme Gefinnung, Die Ritterlichfeit und bas tiefe religioje Empfinden, Die ben Bringen ausgezeichnet haben.

Bur jebe fleine Erfrifdung, für jebe Beitidrift, die ibm der Bredig z brachte, war ber Bring bantbar, und bezeichnend für fein gerechtes menschliches Empfinden, welches nicht zulaffen wollte, bag er anders behandelt murbe, wie bie fibrigen Gefangenen, find die Worte, durch die er feinen Dank baffir befundete. "Gind Gie auch ficher, daß ich nicht andere beraube, die diefe Dinge nötiger baben als ich?"

Bur feine foldotifchen Gigenichaften und feinen baterlandifden Ginn fprechen folgende Borte:

3ch liege bier als hilflofer Gefangener, aber ich bedaure es nicht. 3ch tat für mein Land mein Bestes. Gern wurde ich noch leben, denn ich bin noch jung, und wenn der Krieg borbei ift, werde ich gurudlehren und am Aufbau der Ration mitbelfen."

Der Brediger Coldwell war dem Bringen in ben lebten Stunden nabe. Ungefähr eine Stunde bevor ber Bring ftorb, betete er mit bem Brebiger und banfte ihm barauf mit icon idmocher Stimme für feinen Beiftand und feine Anteil. nohme. Dann wurde er bald bewußtlos und er-

Peutschland.

Ueberichrift: "Et was mehr Reife" findet fich ein bemerfenswerten Artifel in der Roln. Stg. Es beift ba:

* Bur Lofung ber polnifchen Frage. Unter ber

Gin Gewährsmann in Bolen ichreibt der Roln.

Die Forderungen, die auf der Rrafauer Zagung bon ber galigifden Bartei-Organifation aufgestellt worden find und gleich ein Bolen bon Deer gu Meer berlangten, erweden ben Unichein, als ab man in Bolen an verschiedenen Stel-Ien einer fleinen Stüte bes Gebachtniffes bedürfe und als ob die Rachfickt, mit der bisher gewiffe "berechtigte Winsche behandelt worden find, bedenklich migverftanden werde. Der öfterreichische Bolenflub ist ja von Ansang an dem Afte vom 5. Robember 1916 nicht fonderlich grun geweßen; aber berartig fich in Rrafau von ber Strafe ins Schlepptau nehmen gu laffen, wie es diesmal geicheben ift - bas geht doch eigentlich über bas binaus, was die polnische Lyrif an Radischt für das "beibe polnische Blut" beansprucht. Wir sind noch immer mitten im Beltfrieg, und es mar feine fleine Leiftung, unter folden Berbaltniffen auch nur den Gedanfen an den Wiederaufban der fo lange gefnechteten, Demoralifierten und berpefteten ruffifden Beichfelgebiete gu einem felbftandigen Ronigreich zu faffen. Und folange ift der 5. Robember 1986 doch noch nicht vorbei, als daß man in Bolen ichon bergeisen baben fonnte, daß das fünftige Abnigreich einzig und allein bollig bem freien Billen ber beiben Befahungemachte fein Dafein und feine Bufunft berbantt, nachbem bentiches österreichisches und ungarisches Wlut den Bolen die Freiheit vom ruffischen Joch erfampft batte. Winn man von diesen Machten nun baffir mir nichts bir nichts Stude ibrer Staatsgebilde unter dem Bormande verlangt, daß diefe Gebiete ebebem po Inifch gewesen feien, fo wirft das findlich und unverfroren. Die Befiegung ber Ruffen bei Tannenberg und an den Masurischen Seen, die Rampfe, die fich im Anichlug an den Durchbruch bei Gorlig-Tarnow entwidelten, find in erfter Linie fur bas Bobl Deutichlands und Defterreid-lingarne durchgefochten worden; ber Umftand, daß fie gugleich die Befreiung Bolens einleiteten ,ift ichlieglich für uns fein Grund, unfre jenfeits der Beichfel von den Ruffen erlöften Gebiete nun an Bolen zu geben, an ein Bolen, bas fie nach ben Krafauer Leiftungen gu urteilen, nicht einmal mit Dont empfangen wurde, fondern mit det felbstherrlichen Gefte deffen, der fich von Grund aus wundert, daß er nicht noch mehr befommt. Das ift reichlich anmagend und nötigt, einmal beutlich baran au erinnern, bag bie letten Burfel auch über

Bum Chluffe beift es: Die Entwidlung Bolens follte, nach dem Geban-ten ber Zat vom 5. Rovember, mit Deutschland u. Desterreich-Ungarn geben. Rach den Bravourarien in Arafau ideint man lieber gu einer Entwidlung gegen die beiden Modite gu drangen. Mogen bie Bolen gnieben, bag ibr werbenber Staat feinen Schaben leibet, weil eine Reibe von wilden Bolitifern die Borausschungen nicht mehr ertennen fann ober erfennen will, unter benen ber alte Troum der Bolen nach Freiheit und Gelbftandig. feit erfillt murbe. Richt . Bolens Grafte boben biefen alten Traum wieder greifbar nabegeriidt, sondern die der siegreichen Möchte dieses Beltfriege, Deutschland und Defterreich-Ungarn. Wir find es den Toten und find es der Bufunft unfere Baterlandes iculbig, bag Bolen nicht wieber ruffifches Aufmarichgebiet gegen uns wirb; weiter aber auch, bag nun nicht gar in bem neuen Polenstaat und ein Reich erfteht, bas und ichlimmer als Rufland in ber Glante bebrobt. * Gin Rapitalabfinbungsgefen auch für Offi.

Bolens Schidfal noch nicht gefallen, und Taten

ober Borte, mie die bon Rrafan, nicht geeignet find,

ben Regierungen ber beiden Befahungsmächte für

ben weitern Gang auf bem Wege, ber gu Bolens

Bobl mit dem Aft bom 5, Robember eingeichlagen

murde, viel Mut gu machen.

iere mar bei der Berabichiedung diefes Gefebes im Reichstag gewünscht worden. Rach Blättermeldungen ichweben gur Beit liber die Durchführbarfeit diefer Unregung bei ben guftandigen Stellen

* Gin beutides Luftverfehrogefes. Dinden, Bundesrat fo weit fertig gestellt, daß es, wie bier bestimmt verlautet, einen Sauptgegenstanb wird. Die Bertreter Gudbeutichlands besonders Baperns, dürften von vornherein gegen-über d. Blanen d. Brivatfapitals d. Notwendigfeit der Berftaatlidung de Luftverfebrs ober minbeftens ber Bilbung eines gemischt-wirtichaftlichen Unternehmens und die Wahrung der bundesftaatlichen Binfche bei einer folden irgendwie gu erreichenben Berftaatlichung betonen. Der technische Plan beruht auf der befannten Denfichrift der internationalen Luftverfibre-Aftien-Gefellichaft.

Defterreich:Ungarn.

Berlobung bee Brubere bee Raifere Rart.

Mit Genehmigung des Raifers bat fich Con 30g Maximilian mit ber nach ibrer mung die Rechte der Mitglieder der vormals pel ftanbigen baufer geniegenden gweiten Zoffe ; erften Oberhofmeifters Bringen Konrad Dobenlobe-Schillingsfürft, ber Bringeffin Gra-318fa, Leriobt.

Rugland.

Incohor geningu gehenin geringu grafmaki gebenin grafmaki gebenin

ingelmat abend

mit Zon

sopren &

bir liebin

berren. bant, Die

urlingto

Remmbe

an Airje

frant', r

Reper on

ertreten

meiditen.

nes biefe

enders

mafbar

dut tud

elijt to

ind 22.

lieber go

su ident

feeter 2

mahrend

bellen go

bout uit

gegeben Bellunger

Regissen 83 11b

perfingt.

baben- a

fentte m den Da

Cofrat 9

has more

men 111

meldent

Simon

all may be

Quebe fo

leffen, it

to made

lex ann

nt. borii

Mittien

funn bri

97. Juni

lim ben

eine Men

menn es

bon dem

in Ofton

laft liber

mehmilich)

IIm fo

lich fcon

Prout

receit in

für die e

Beden fi

Die Ernte-Musfichten.

Stoffholm, 20. Juni. Rach Meldung Betereburger Telegraphen-Agentur war ber tenftand in Mittel- und Gubruffland Ende siemlich gut, Winterweigen im allgemeinen friedigend, Roggen über mittelniafig. In plet Gegenden herricht große Dirre.

Rach "Ruftfija Bjebemofti" feien überell Lande große Streden unbebaut geblieben ? Saatgut fer vielfach gu Futterzweden bermen morben, die Erntemafdinen feien gum grote Teil in abgebrauchtem ichlechtem Buftanh, w. land habe 1917 feine Musfichten auf eine Ernb die auch nur an das Wittelmaß beranreiche

Rach ber Betersburger Telegrophen-Agenbefindet fich die Gtadt Mosfau in Bablungs fctvierigfeiten.

Griechenland.

Aufhebung ber Blodabe.

Genf, 21. Juni. Das Amtablatt ber frang Republif bat geftern eine Erflörung veröffentlis monoch die am 18. Dezember 1916 über bie Ru Griedenlands berhangte Blodade am 16. 3mm 1917 aufgehoben worden ift.

Biberftand auf bem Beloponnes.

hang, 21. Juni. Beuter meldet aus Ather-Salbumiliche Berichte aus dem Beloponnes beis gen, daß General Populos fich weigert, bet neue Regime anguerfennen und bag er mit anb ren boben Offigieren und Borfitenden bes Reien viftenburdes Bergfungen über die Ginridtung einer Lofalregierung auf bem Beloben nes abhielt. Diefe Berichte muffen jedoch erft be ftatigt werden, Aus den ernften militarischen Moßregeln der Alliferten ergibt fich jedoch, man auf alle Geichebniffe porbereitet gu wünscht.

England.

Der engl. Daß gegen beutiche Ramen.

Bon ber Beftgrenge, 20, Juni. (Reuter.) 2005 lich wird mitgeteilt, bag ber Ronig Georg in Binficht auf den Rriegsguftand es für nötig erad tet hat, daß die Bringen in feiner Zamilie, bie deutide Ramen und Titel tragen, diefe ab. legen und dafür englische Titel annehmen. folge diefes Beichluffes bat ber König ben Berger bon Zed gum Maranis, ben Bringen Alegan ber von Ted jum Grafen und die Bringen Louis und Alexander von Battenberg gu Marquis ernannt. Die Bringeffinnen Biftoria und Marie Louife bon Gales wig . Solftein merben in Bufunft Bringeffin Biftoria und Bringeffin Marin Louise genannt. Auherdem haben auf Bunich bei Ronigs die Bringeffinnen, die den Titel Bergogin bon Gadfen tragen, diefen Beinamen abge

Daan, 20, Juni. Die englische Breffe fommen. tiert beifallig den Eriag des Ronig, wonach alle Bringen und Bringeffinnen des foniglichen Saufes alle ihre deutschen Titel abzulegen haben. Die bie reft von der berrichenden Familie ftammenden Bringen und Bringeffinen follen in Bufunft nicht mehr ben Titel "Ronigliche Sobeit" führen, fon dern den eines Lord bes Oberhaufes. Die Times meint daß hierdurch das Berricherhaus noch inniger mit dem Bolfe berichmolzen werde als bisber. Der Brinz Louis von Battenberg bat jeht den Titel eines Lord Leopold of Mount-Batten.

Bielleicht find die Briten fo grundlich und werfen nun auch alle deutiden Burgeln auf ibrer von Saufe aus angeliachfifden, also plath bentichen Sprache beraus. Den allerdings recht ftarfen Ausfall beuticher Burgelmörter fonnten fie ja leicht erfeben durch Auswahl aus dem Romanifden (Italieniich, Frangöfisch, Rumanisch) & Glawischen (Ruffisch, Serbisch). Wenn bal nicht ausreichen follte, fo könnten die wobllautenden Sprachen der andern Berbundeten Englands gur Ergangung berangezogen werben, als ba find: bas Indifde, Madagaffiche, die Sprachen ber Bo-Ins, Anamisen ufw. Erft nach einer folden grund

Ropf burch die Ture ftedte, ibrer Tochter gugurufen, einen Augenblid berausgutomi

O Gott, was mar bas für ein ichnedensftarres, leichenernftes Welicht, wie flang biefe Stimme fo gar nicht fich felber abnlich! Alle Gafte ichauten betroffen, erft nach ber Ture, bann einander an, ber Brantigam blidte fragend auf Gertrud, Die mit angitlich flopfendem Bergen, von der Abnung eines brobenden Unglude bedrängt, bem Rufe ber Mutter Geborfam leiftete.

Frau Bellivig ergriff ihre Sand und führte fie in die Riiche. Bier ftand ber Infpeftor in Begleitung eines anderen Mannes, beide trugen Bivilfleidung, und der Infpettor fuchte feinem Gelicht einen recht ernften und ftrengen Ausbrud aufgupragen, wöhrend boch augleich das wiederholt um fine Mundwinfel fpielende Buden die gewoltige

Erschütterung seiner Rerven berriet. "Da ift fie", fagte bie Mutter mit tonloser Stimme, ibre Tochter bem alten Freunde gufüh-

Diefer bobrte feinen Blid mit angftlicher, foricender Frage in die regelmäßigen Büge bes jun-

"Dine arme Frau Bellwig", außerte er babei, der alten Gran Sond ergreifend, "es ift mir ein entfesticher Gedanke, daß ich gerade in einer folden Stunde eintreffen mußte! Bie gerne batte ide als alter Freund freudig grotuliert und ein Stünddjen einen Blat in Ihrer Mitte eingenommin - ftatt beffen eine fo traurige Pflicht erfüllen

"Bas - was ift denn, Mutter?" hauchte Ger-

trub angituell.

"Gine furchtbare Anflage ift gegen bich erhoben, mein Rind", ftobnte die ungludliche Mutter. "Du follft eine ehrlofe Diebin fein - follft alle die Cachen gestoblen baben, die in der letten Beit in Beren Mahrborfts Geichaft verichwunden find follft die Brillanten gestoblen baben, die dein

Der Mutter broch die Stimme. Gertrud gudte

Geficht verwandelte fich in ein Abbild von Schmet, ihr Berg ichlug gewolltig gegen die Wande ibret

3ch - eine Diebint" - ftammelte fie gurud. bebend, "Dein Gott im Simmel, ich -"Gie erflaren fich alfo für unidulbig, Get-

frud?" frogte ber Jafpeftor mit einem Aufblid ber Erleichterung in feinen icharfen grauen Augen "Berr Infpettor, Gie fennen mich bon Jugend auf - bin ich jemals ichlecht und leichtfinnig gewefen?" ichluchste Gertrud. "D wie fonn mit Berr Dabrhorft, wie fonnen Gie mir fo etwas autrauen?"

Der Inspettor ichüttelte mitleidig ben Ropf Muf mich fommt es bier gar nicht an, Gertrud', fagte er milb, worauf er ibr bie Berbachtsgrunde mitteilte, beren Renntnis er bem Raufmann verdanfte. "Ift es mabr, daß Gie von einem Jungen nach bem Rontor bestellt worden find?" fragte et

Bei Gott im Simmel, Berr Infpettor -"Und Gie fannten den Rnaben nicht?" "Rein. Ich war erstaunt über die Bestellung.

aber ich nußte doch folgen."
"Und wober baben Gie bas Gelb zu den Eine faufen, Die Gie für Ihre Ausstattung gemacht baben?"

"Es waren beimliche Erfvarniffe, die ich im Laufe ber Jahre aufgesammelt.

"Erfparniffe? Berr Mabrborft meint, Gie batten bei 3brem Gebalt ficherlich nichts erfibrigen tonnen - Gie mußten doch ibre Mutter und Ihre Beidwifter mit bavon unterhalten?"

Bir lebten ja auch febr beideiden und auriidgezogen, Serr Infpeltor. 3ch bielt mich anbeift einfach, gonnte mir felten ein Bergnigen, jeden Pfennig Late ich gurlid."

"Bieviel batten Gie fich benn erfpart?" "Etwas über zweihundert Marf." "Om." Löber ichien betroffen. Und weiß 3hre Mutter um Shre Eriprniffe?"

"Rein - ich wollte fie überrafchen, wenn ein-

Madden bon graziofer, ichlanter Ericeinung, mit einem anheimelnden Ausbrud von Gutmitigfeit, Sanftunt und Bergensgute in ben lieben Bligen, und neben ibr Guftab Rell, ihr Brautigam, awei ober brei Jahre alter als fie, britidulterig, robuft, mit einem etwas großen, runden Ropfe, aber mit gwei bellblauen Augen barin, die wie gwei ungetrübte Spiegel eines ehrliden, wohlmeinenben Bergens ericbienen, In einem olten Lebnfruhl an b'r Seite batte Die Bitme Bla't genommen, mit den noch immer funfelnden, lebendigen Mugen ben gangen Rreis in mutterlicher Gorgfalt fiberwachend. Dann famen die Gaite, ein paar Freunde Guffans und gwei Freundinnen, gwiiden

benen ber 16jabrige Bruber und bie 12jabrige

Schwefter ber gludlichen Brant fich prafentieren.

Die Gefellichaft mar noch beim Comaus es gab Ganjebraten, mit einem Trunt bonrifden Biers bagu - und frobe Laune wurgte bas einfache Mabl. Große Trinffprüche wurden nicht ausgebracht, ber ichlichte Ginn ber Anwesenben batte die Berangiehung diefer Form der tonorn-tionellen Seuchelei in den Festfreis nur als langmeilige Storung empfunden, fofern überhaupt jemand unter ben Unwefenden die Sabigfeit bes Dauerrebens in fich berfpurt botte; man trant nur einander zu oder brachte furge, aber donnernde, jubelnbe, aus aufrichtige Geele fliegende Socia auf das Brautpaar und die Brautmutter auswas fchadete es dabei auch, daß die Berlobung noch gar nicht proflamiert worden, fondern der Ringwechsel erft nach beenbetem Mable beim Bunich feierlich vor fich geben follte - wußben doch alle,

moran fie maren! Bon allen Teilnehmern war vielleicht Gertrud Hellwig die einzige, die nicht voll und gang in den allgemeinen Uebermut einstimmte - das Refontre mit ihrem Chef, fo unbedeutend es an fich der Ahnungslosen ericbein'n mußte, hatte fie berftimmt, und nur allmählich begann der Eindruck im zunehmenden Raufch der Freude zu verblaffen. Einer ber jungen Manner ergablte eben in launiger Beife die Geschichte feiner eigenen Brautwerbung und Berlobung, und Gertrud lachte gum

erstenmal an diesem Abend fo recht aus boller Bruft — ba flopfte es ploglich an die Zure, und bie 12jöhrige Anna, bie hinging, um nachzuseben, tebrte mit ber Botichaft gurud, braugen ftebe Berr Infpettor Löber und wünsche mit ber Mutter gu

Diefe erhob fich eifrig, mobel fie ber erftaunt aufidhuenden Tochter bedeutungsboll gulächeite, was in der Sprache des Seites wohl bedeutete, es mitte fich wohl um die Darbietung bon Gludwünschen und vielleicht fogar um die Ueberreichung eines Geichentes bandeln. Bu Gertruds Befremden blieb fie aber lange, unendlich lange aus. eine Biertelftunde modite wehl berganden fein, u. bas junge Madden ftand endlich unruhig auf, um I nach der Musbleibenden gu forfchen, ale biefe ten

Berr in feinem Bult unformen wie unter einem furchtbaren Schlag, anformer wie unter einem furchtbaren Schlag, mal die Rotwendigseit einer besonderen Ausgabe ihr beich die fremoige Orregung bisber gerötetes an uns herantrat." (Gortf. folgt.)

elber ab berminde nillen zu noch Erf Londwirt biomb, f = 000 bonia.

treiberet nötig m Comin fe coditore ming bor ficht bei

5t. 69 Cidapege Robemitt den jebor an menio out. die anfanbrin

Nors 10 In fiefer Staff Emeren Bou Bou Serioe! mit beite

Johnsteit mutnelle byr West 100 Port

erbeiter. trohe, if nen Ort lengn Ha

Detempreinigung mare alles Deutiche mogbe que Conland entjernt und bas Englifche de eine mabre Weltiprache inGinne der

Cohales.

rn.

fere Start

at fich Fris

cormals man

Stourns .

Beffin Gran

ten.

Relbung

mar der 8

nd Enbe 90

Igemeinen 5

g. In the

n fiberall -

fen bermen

Burn grafte

Buftand, Rus

appen-Maeure

in Bohlung

t ber from

beräffentli-

ber die Rib

am 16, 3 m

t ous Wifeen

oponned belo

eigert, bot

er mit anbe

en bed Steles

Ginrichtung bem Belopen

edom erit be

militärifden

jedoch, bis

tet gu fein

cuter.) Him

g Georgie r nötig erac

Samilie, Me

t, diefe ab.

g den Bergog

ngen Mexan

ringen Louis

Au Moranis

und Marie

n werben in

ngeffin Mark

f Bunfch bel itel Sersogia

umen abge

reffe fonumens

tronach ale

lichen Haulet ben. Die di-

(tommenber

Bufunft nicht

führen, fon-

duni don an

e als bisber

eut den Titel

ründlich und

urselnant

allo blath

allerding!

ous bem 90-

umanifd) #

Benn bal

trobllouten.

en Englands

als da find:

dien der Bu-

oldsen ariind-

bon Gdmet.

Wände ibret

te fie guriid

bulbig. Ger-

nem Aufblit

ouen Mugen

chtfinnig ge-

e fonn mit

ben Ropf.

dadit@griinM

ufmann vers

?" fragte et

nipeftor -

Beftellung.

Bu ben Gine

ung gemade

bie to im

nt, Gie bate

er und Ibre

en und an-

mid äuferft

nigen, jeben

b meiß 3bre

, menn cine

en Ausgabe Jortf. folgt.)

pari?"

n, Gertrud

Die Timel

nebmen.

Ramen.

onnes.

inreidie.

eblieben, D

ibrer 58

Limburg, 22, Juni,

Dem Biebbandler Musseidnung. codor Denbiet hier wurde für augergewöhnliche figung bei Durdifichrung friegemertichaftlider wahmen, inobefandere auf bem Gebiete ber Den mittelberforgung das Berdien fifreng

pagnie. Im Interesse der militärischen Borieden der Bugend finden von jest ab wieder
mesemistig Dienstags und Freitags,
mesemistig Bruben und en der hiefigen dwehrtompagnie ftatt, (G. Angeige.)

dem mere Anfang. Der Sommer tritt mit Connenichein und fruchtborem Better gu seriegen und uns vor Sagel und Blibidlagen beubren an wollen. Ale Liebesgaben bringt er uns bie fieblichen Rofen, die foftigen Rirfden und Erderen 3n ben Rornfildern wird es auch icon unt bie blauen Rornblumen-milden fich mit ben granten Mohnblumen und der rofig gefärbten Dernrabe. Der Raturfreund bat feine belle Freude en biefem buntgeftidten Teppich. Der Landmann mest weniger erbaut über bas "hübiche Unfruit', namentlich auch, weil es bie Rinder und ober nuch viele Erwochsene verführt, bas Rorn gu etieten und barin oft ichwere Bermuftungen aneten. Es bedarf wohl faum des Sinweifes, of Diefes Zun nicht nur bodoft bermerflich - benebers auch in biejem Jahrel — fondern auch neibar ift. Deshalb prage man es den Kindern beif ein, nicht bom Wege abzugeben, fei aber 194 fo antiondig, nur folde Blumen zu pfliiden, in ebne Rachteil für Gild und Blur gu erreichen ab. Ber's befonders gut meinen will, laffe bas empfluden mabrend ber Beit ber Rriegenote lieber gang fein, um das notwendige Gutter nicht

berter in Limburg. Die Frant-Grend ber gangen Rriegszeit in Frantfurt und wifen gangen Umgebung bis Worms a. Rh., Beinbeim (Baden), Michelftadt (Odenwald), Montadur uim. Theatervorftellungen mit gutem Erfolg nenden bat, wird diefen Conntag auch bier 2 Bor-nellungen veranstalten. Die fomische Oper Die Regumentstochter von Donizetti gelangt abends berfingt, wie wir aus Berichten erjeben baben über treffliche Schaufpiel- und Gefangsfruite und bat Direftor & ng fur feine funftleriden Darbietungen jeht erft wieder bon dem Inunten des Franffurter Schaufpielbaufes Beren tofrnt Bebrend einen neuen Runftichein befomnen der fiebente den Direftor Beng nun befitt.

Rodmittags 4% Ubr wird für unfere Kleinen bo nmefte vaterlandifche Rinderftud "Bans. ben in Geindesland" gegeben werden, in Monn Banschen einen Turfo fangt. Das Stud bereil Beifall gefunden und wird auch unfern man bier viel Freude bemiten. - Alles Rabere

Begen in Ausficht? Gine troffliche Corpe fommt aus bem Wetterbureau: Wir dürfen wirn, in den nöchsten Togen Regen zu befommen nad ber langen Sipperiode auf eine ebenfo the annobernd fo lange Regenperiode zu redmen at, barüber fann nichts gejagt werben, jedenfolls hiriten die nächsten Tage icon ftarfere Bewolbing bringen und bann ben ersebnten Regen. Am Juni baben wir einen "fritischen Tog", namich ben Giebenichlafer, ber nach dem alten Gpruch eine Regenberiode bon fieben Wochen bringen foll, wenn es an ihm reanet. Aber die Wiffenichaft will bon bem Bolfeglauben durchaus nichts wiffen. Im nangen Abeingebiet, in Schlefien und auch vielfach in Oftbreußen waren in allen den Wochen giemlich magiebige Riederichläge, im Rheingebiet fogar folt überreichliche, nur unfere Gegend bat vorrelmlich unter der Sibe und Trodenbeit zu leiden, Im fo erfreulicher ift die Anffindigung bes gens. Ginige fleine Regenschauer find teffachlich ichen niebergegangen.

= Die fommenbe Roblenber. lorgung für die Stadte wird in der Met geweilt werden, daß bon dem Reichstommiffar die für die einzelnen Stadte nötigen Mengen auf den Beden fichergeftellt werben, bag es ben Stabten elber aber liberlaffen bleiben mug, mit ibrem unerminderten Anteil nach ihren örtlichen Bedürfwillen gu verfahren. Im übrigen foll in den ein-Industrien nachgesoricht werden, wo etwa uch Ersparniffe erzielt werden fonnen. Bei ber andwirtichaft werden, abgesehen von dem Hausband, feine Rürzungen vorgenomigen.

Begen Breistreiberei in Bienenonig. Di- wieder einschende fpefulative Breisbeiberei in Bienenhonig wird es vorausfichtlich otig machen, in nochfter Beit Sochitpreise für bonig festzuseben. Bugleich follen alle bisber über Diditpreis abgeschloffenen Bertrage itber Liefetung bon Sonig für nichtig erflärt werden, Bor-icht bei Abickluf folder Berträge ist also ichon nit in empfeblen

Provingielles.

378 000 Gier Tehlbetrag.

bt. Gidwege, 20. Juni. Babrend der Beit vm 15. Marg bis 31. Dai de. 38. follte der Kreis Adbruittel und Eier ablicfern. Abgegeben wurben jeboch nur 72 000 Stild, alfo 378 000 Stild enig. Die Beborde fordert fett den Kreis die feblenden Gier unter allen Umftanden antubringen. Inspesamt bat der Kreis bom 15. They 1917 bis 14, Mars 1918 rund 669 000 Gier

Etaffel, 21, Juni. Ralter Blibichlag. Bei dem meren Gewitter om Montog folieg ein Blis in Bous des O meinderechners Roll ein, gliididermeile ohne gu gfinden. Die Bewohner famen the ben Principa Capon,

Benterolaufen, 21. Juni, Der Gefreite Johnnu Abam Grinf bon bier erwarb fich burch Intrelles Berbatten in ben beigen Rampfen an ber Beitiront vor furgem bas Giferne Rreng Mafie; nunmehr ift er auch gum Unteroffigier brio-bart morben.

Wontebaur, 21. Juni. Dem Telegraphen-arbeiter Joseph Gilles in Montobour, Burg-Brufe, ift eus Anlag ber Teitnahme von entwickem Ariensaciangenen wegen ber babei bewiebenen Umficht und Energie und ber durch die Bie- ! tigen Mourermeifters Dobmann.

derergreifung dem Baterland geleifteten Dienite cine Geldbelohnung in Sobe von M h. - vom stellvertr, Generalfommando in Franfjurt a. 90. sucrfount worden.

* Montabaur, 20, Juni. Gestern murden bie gu Kriegogweden beichlagnabmien Brongegloden, bis auf eine, aus ber Rirche bes biefigen Rranten-

boufes der Barmbergigen Bruder berabgenommen, Boller, 21. Juni. Dem Landsturmmann Beter Merg und dem Mustetier Bernbard Ferdinand, beide von bier, wurde das Eiferne Streng 2. Rloffe verlieben.

Manebad, 21, Juni. Die Bobl bes Geren Frang Jotob Gerbards bon bier jum Burgermeifter von Ransbach auf die Dauer von 8 Jahren ift bom Lanbrat bestätigt worden.

Demanden (Befterwold), 21. Juni. Bon den 5 Cohnen des Landwirts & Di iller haben fich 3 das Giferne Kreug 2. Rt, verdient. Der zweitstingste Sohn Ludwig bat als Infanterio Unteroffizier fogar bas Eiferne Breug 1, Rlaffe erworben.

* Beilburg, 21. Juni. Die U-Boot Spende bat in der Stadt Beilburg 3300 -W, in bimfel und den fibrigen Gemeinden des Oberlabufreifes 4765.19 M, also inagefantt 8065 M 19 Pfg. er-

fr. Bon ber Oberlahn, 21. Juni. In ber Gemeinde hofen ift in acht Geboften die Echweinerotlauffende feligestellt worden.

fc. Langenidmalbach, 21, Juni. Die Stadtverordneten genehmigten die befinitive Anstellung bes feitberigen ftellbertretenben Stobtrechners Rrnutwerft, bewilligten ben ftabtifden Beamten eine Teuerungszulage und beichloffen, dem Berfebreverein dabier einen Bulduft gn den Reflamegweden von 200 Marf gu überweifen.

)(Glbingen, 20. Juni. Der in Nr. 139 diefes Blaties wegen einer Auszeichnung erwähnte Ranonier Bilb. Sauer ift nicht aus Caben geburtig.

sondern aus Elbingen. Wis Biesbaben, 21. Juni. In der am 19. Juni ftutigehabten Berbandsverfammlung des Berbandes der Erwerds- n. Wirtschafts-Genossenschaften am Mittelrhein, waren Bertreter ber Stabt, bes Rheinischen Berbanbes, ber landlichen Genoffenschaften fowie bes Borftanbes ber Drobbener Bant anmejend. Bon 70 Bereinen woren 53 burch rund 150 Abgeordnete vertreten. — Der seitherige Gorstand sowie der Bornet wurden durch guruf wieder gewöhlt, der Rechnungsvoranschlag genehmigt, der Gerbandsbeitrag in der seitherigen Dobe aufrechterhalten, dem Boritande die Bestimmung des Ortes der nächtsädtigen Versammlung anbeimgegeben und an Stelle bes fremillig aus feinem Aute icheibenben Berbanberevifors Geibert, beffen Sohn gemöhlt. — Der Berbandsbireftor forberte die Bereine bringend auf Errichtung eines Boitichedfontos auf und verließ bezüglich des Gerhältniffes der Genoffenichaften zu den Sparfossen der Hoffnung Ausdeud, daß in Bälde ein beide Teille befriedigendes Einbernehmen erzielt werbe. Der Genoffenfchafs-amwalt Dr. Eriger ermafinte besonders bie Bereine ber Spefulation nach feiner Richtung Borichub gu lei-iten, fowie auf die Aufbefferung ber Gehalter und Ber-forgung ber Borftandsmitglieber und Angestellten Bedacht zu nehmen. Ale Folge bes Friedensichluffes glaubte der Genoffenschapskanwalt bestimmt ein Anwachfen ber Stuntsmacht, eine grobere Mongentration bes Rapitale, einen Rudgang bes Mittelfianbes fowie ein ftarfes Anwochfen der Steiler anfündigen gu fonnen. Die Artegofchul-en ber Stabte, bon benen es fraglich fet, od jemals bam Staate bafür Erfat geleiftet werbe, find nach ihm mit I Milliarden ober gu
niedrig als zu boch geschäht. Das erhebliche Bedürfnis
für Finsen des Reiches, der Staaten und der Rommunen in Berbinbung mit ben erbobten Ansprüchen bon Landwirtschaft. Sandel und Industrie werde auf bem Gelbmarft aller Borausficht nach ben Bindfuß in bie Dobe treiben. Das befonders mahne bei ber Gingebung von Berbindlichkeiten jur Borficht, befondere auch ung von Verdindlichkeiten gur Vorsicht, besonders auch gegenüber den Schuldscheinen und Wechseln fremder Gemeinden. Der Arieg dabe trob erhöhter Geminne Ginzelner eine Berarmung des Volkes gebracht. Bon 400 000 deute im Jehle stehenden Dandwerfern ditten 130 000 ihre Betriede gang schliehen müssen. Wanden von ihnen werde as schwerlich gelingen, sie wieder aufzunehmen. Nan werde nit einem flarken Admarkd zur Industrie zu rechnen haben. Der siddlische Dausbeilh leide schwer unter der Rot. Der Rot. ber Beit. Benn er lich zu belfen fuche, jo funte man bas gu tuen, bem muffe er auf bas allecentichiebenfte

* Birebaben, 21. Juni. Ochniberfonal. nadrichten. Ernannt: Pfarroifar Bent-Schulverftandsvorfibenden in Ablbach, Bfarrer Ungebeuer widerruflich jum Ortoichulinfpeftor und Schulvorftandsborfigenden in Gadenboch Borbach und Bilbingen, Berfehungen: Beibertborf, Friedrich, Lebrer, eb., bon Birlenboch noch Solsbeim, 1. 7. Ausgeschieben aus bem Schuldienft bes Regierungebegirts: Rurtenoder, Cacilie, Lebrerin, fath., Ransbach, 15. 7.

miberraten.

fr. Biedbaben, 21. Juni. Generalleutnant bon Schnettau, feitber Rommanbeur einer Divifion im Beibe, wurde jum Kommanbeur ber Stellver-tretenden 41. Infanterie-Brigade dabier ernannt und wird am 23. Juni die Dienstgeschäfte über-

bt. Bochft, 21. Juni. Muf dem biefigen Bobnbof wurde geitern mittag bas neuerbaute Socialeis mit Bohnfteig für die Buge der Linie Frankfurt-Biebboben eröffnet und bem Berfehr freigegeben.

bt. Franffurt, 21. Juni. An ber Rieberraber Schleufe ertronf Dienstag abend ein Golbat beim Boben. Die Leiche fonnte noch nicht geborgen

fc. Frantfurt, 21. Juni. Der Bund Denticher Goftwirte beichlog in feiner bier geftern ftattgebabten Souptversammlung die Errichtung von Gaftwirtsfommern auf Grund eine Antrogs, den ber Berband Raffel geftellt batte. Cobann wurde ein Antrag angenommen, der die Ronzeffionierung des Flafdenbierbandels verlangt

bt. Frantfurt, 20. Juni. Der Burgerausichuft für ben Wiederaufban des Bandwerts bat den Ertrag ber für diefen Zwed veranftalteten Sammlung in Sobe von 350 000 M dem Magistrat mit der Be ftimmung übergeben, aus biefen Mitteln eine bibfiandige Sondwerfer-Stiffung" gu errichten. Die Stiftung wird vom Magistrat gemeinsam mit

bem Bürgerausiching verwaltet.
* Fulba, 20. Juni. Die U-Bootspende in ber Stadt Bulda reibt fich ben Ergebniffen im Reiche würdig ein; fie bot noch endgültig 'n Jeftstellungen 13 400 Mark und 30 Pfg. ergeben, ein gang ansehnlicher Erfolg.

Ms. Raffel, 21. Juni. Gin über Erwarten reiden Ertrag bat die Cammlung für die U.Boot. fpende in unferer Refibengftadt erbrocht, nämlich 75 000 M. Davon fommen allein 25 000 M ouf die Sasamlungen auf den Strefen pro im Frembenverfebr.

fr. Spangenberg, 21. Juni. Beim Boben in ber Bulbo ertrant in Beinebach b'r Coun bes bor-

Dermijchtes.

Grit bie Dentmaler, bann bir Gloden.

D. Role, 19. Juni. Auf Die Mitteilung, bag für abgelieferte Gloden, die vor dem 30. Juni bo. 30. eine geben, neben dem Anfaufopreis noch eine Primie von 1 Mart pro Kilo gezahlt werden foll. bat ein bieliges Blatt eine Zuscheift erhalten, die einen nicht unüblen Borichlag entfalt. Der unbefannte Einfender fcweidt: Diese Logis begreift das einfache Boll nicht. Denn perlangt bas herrebintereffe mirflich eine beichteunigte Ablieferung, bann greife man boch fofort tuchtig bei ben Dent malern gu, befanbers bei benen, bie fich in jeber Stabt affulich find wie ein Ei bem anbern. Da gibis feine Schwierigkeiten wegen Ansbau ober Man-gel an Arbeitskröften, und da erspart man sich auch die Brämie. Auch apfert das Bolf viel lieber seine vielgeiebten Gloden, wenn Stabte und Staat mit ernitlichem Opfergeift borangeben. Denfmaler find übrigens allgemeinen nicht funftvoller als fast alle in Form und Riang funftvoll gefertigten Gloden.

Gine fodenbe Ungeige.

ht. Geleicheim bei Darmftadt, 20. Juni. Der hie-fige Angeiger bringt nachtebendes "Angebot": "Ber nicht sofort einen halben Morgen Wiese gigen ortsübliche Tage und 2 Pfund hausmach er-Wurft ur fit

Ofroffener bei Burgburg.

bt. Burgburg. 21. Juni. Gine gewaltige Feuers-brunft geriforte in Grobiconbrunn 11 Bauernhofe mit fast allen Sausgarren, Birtichaftsgegenftanben, Fut-ter- und Ernte-Borraten. Auferbem verbrannten gabireiche Rube, Schweine u. nabem alle Suhwer. Der Schaben ift febr bebeutent, ba nur wenige ber abgebrannten Bauern berfichert waren. Rinbe und Pfacebaus, die ichwer gefährbet waren, murben bon ben im letten Augenblid eintreffenben militärifchen Dilfolotonnen bor ber Bernichtung bewahrt.

** Berfdiebenes aus aller Belt. In ber in Oberhilf bei Duffelborf gelege-nen Gofeftirche murbe ein ichmerer Einbruchebiebftahl verübt. Die Diebe haben bie Rirchentum mit bem Stemmeifen geöffnet, fobann in ber Gafriftet verichte-bene Schrünte, bas Zabernafel und bie Opjeritode gewaltjam erbrochen und Golb- und Gilberwaren von er-heblichem Berte geftublen. - Bei bem Berfuch, die bollandische Grenze zu überfchreiten, wurde ein Mann verhaftet, der fich bei seiner Reitnahme erschoft. Es fiellte fich beraus, daß der Gelbstwöcker in Lützich 180 000 Mart unterschlagen batte. Gine große Gelbfinme wurde bei ihm noch bargefunden. — In dem Gemast bes Juweliers Eggert in damb urg ift ein großer Einbruchediebitahl verübt worden, bei dem den Tätern Schmuckgegenstände im Werte von 70000 Mcf. in die hande gesallen find. Der Eindruch ist nach den bisberigen Reitstellungen von brei Mannern ausgeführt worden. Es wied augenommen, doh die Täter ich nach Betlin gewondt haben, um die gestobienen Juwelen zu Gestobienen Burgen ihr die Weiderbeschaffung der gestobienen Gegenstände ist eine Belohnung von 5000 Marf ausgescht worden. — Im 15. Juni entftand burch Mitifchlag in ber Munitionafuleif Gerbe (Beitfalen) eine Explosion. 8 Erplofion. 3mei Arbeiter wurben gerotet, 1 Betriebsingenient und 21 weitere Arbeiter verleht. Ginige meift altere Arbeiterschuppen find gerfiert. Wie ber "Elberfelber Gener'langeiger" mie bem Bergtiden idreibt, ift in Binterborn, freie Gummerebach, ein Reinbanbler mit ber Annahme ber bon ben ummobnenben Bauern abguliefernben Gier feit Citern bon ber Beborbe traut. Die Bahl ber abgelieferten Gier wuchs franbig an, ohne bag an ber Bebensmittelftelle bes Landrateanntes in Gummersbach über die Gier verfügt morden ware. Der Hinder lagerte die Eier, deren Jahl fich nach feinen eigenen lingaben auf wenigstens 3000 Erud beläuft, in Riften, die im Naden unter dem Berfaufatifch fteben. Die Gier find rettungstos bem Berderben ausgeseht und gum Teil ichen faul. Die anderen bürften es bald werden. Der Sandler, fellift entrültet über die mangelube Barforge, will fich schon mehr recemal an bas Landratsomt in Gummersbach wandt aber überhaupt feine Antwort erhalten haben.

Lette Radrichten.

Der Fall Soffmann-Grimm.

199. Stodbolm, 22. Juni. Mus ficherfter Quelle wird über die Borgeichichte des Jolles Grimm Soffmann befannt: Bon bem Telegramm Soffmanns an den Schweiger Gejandten in Betersburg verichaffte fich die englische Regirrung (Botichafter Buchanan) Renntnis. Gie befaß auch ben Chiffre-Schliffel und legte die bechiffrierte Depeiche ber provisorischen Regierung vor, die daraufbin gegen Grimm vorging.

Danach zu urteilen, bat Buchanan über das ruffische Bost- und Telegraphenwesen mehr Berfligungsrecht, als die fogenannte provisorische Revolutions-Regierung. Der engl. Botschafter in Betersburg überwacht im revolutionaren Ruß-land die gesomte Bost! Das sind ja unglaubliche Suftanbe!

Grimme Rolle ausgespielt,

Ropenhagen, 22 Juni. Der aus Rugland ausgewiesene ichweizerifdje Sozialift Grimm wird ben "Bolitifen" aufolge einen Bericht über feine Sendung noch Rukland erftatten, ber am Donnerstag veröffentlicht werben foll.

Bafel, 22 Juni. Der Bermer Bund" beleuchtete die trourige Rolle, die Grimm bei dem Bwischenfall fvielt. Das Blatt ftellt fest: Also, Grimm erbittet guerft bom Bundesrat Soffmann ein Telegramm und fteilt bann bas freundliche Entgegenfommen als ein deutsches Regierungsmanover und damit Bundesrat Soffmann als ein Wertzeug deutscher Regierungsränke bar. Das bolbamtliche Blott verffindet die Ausweifung Grimme aus bem ichweigerifden Reutrolitötebe-Much in der fogialbemofratischen Bartei ideint Grimm infolge ber letten Borgange ichwer in feinem Anfeben verloren zu haben. Die fogialdemofratifche Bartei bat ibn bereits in aller Form abgeschüttelt.

Gienis Bebauern.

Roln, 22. Juni. Mus Genf wird ber "Roln. 3tg." berichtet: Der Genfer Regierungsprafident Rochiz und der Genfer Kansler begoben fich geitern in dos deutiche Generalfonfulat, um dem deutschen Ronjul das Bedauern der Genfer Regierung über die Borfommniffe des Borabends auszufor den. Der deutide Generalfonful er-flärte fich befriedigt. Das Schild des deutschen Gonfulate wurde, neu gestrichen, wieder an dem Saufe angebracht. Dann begab fich die Abordnung aum ölterreichijds-ungarijdsen und tfirfijden Ronfulat, um ihnen ebenfalls das Bedauern ber Regierung auszusprechen.

Deutschland fragt an.

Die "Rorbd. Milg. 3tg." ichreibt ju ben Bor-gungen in Genf: Ter faiferliche Bertreter in Bern bat auf die aus Benf a machte Melbung über die I

Ausschreitungen ben Gall lofort bei bem gofitet ichen Amte gur Sprache gebracht. Gin auflicher Bericht lag damals bort noch nicht vor. In der Annahme, daß der Borfall fich der Meldung entbrechend sugerragen but, but bus politistic Mart fein Bedonern ausgeiprochen. Beitere Edritte find porbebalten.

Der Seekrieg.

Amfterbam, 22. Juni. Das "Riemme Burcou" meldet aus Bafbington: Der Schiffahrtsrat feilt amflich mit, daß in ber letten Woche, der Lauchbootfrieg wieder eine heftigere Form angenommen bat.

Der U-Boot-Rrieg.

289. London, 22. Juni. Die englifde Abmiralitat teilt mit: 5 Schiffe unter und 37 Schiffe über 1600 Tounen wurden in ber lebten Boche

Reichstag und Sauptausichuß.

Bie die "B. 3." erfahrt, wird ber Hauptausichuft des Reichstages am 3. Juli, das Blenum am 5, Juli gusammentreten. Gehr wohricheinlicher Beise wird der Sauptausschuß fofort in eine Beratung über die gegenwärtige politische u. militärische Laga eintreten.

Gine Unterrebung mit Tereichtichenfo.

29. Betereburg, 21. Juni. Bie die Beteraburger Telegraphen-Agentur melbet, batte ber Mini-fter bes Meufjern, Tereichtichento, eine Beiprechung mit Bertretern der Preffe, in der u. a. erflärte, die Alltierten würdigten voll die Arbeit der Borlaufigen Regierung jur Biederberitellung ber Schlogfertigfeit bes ruffifchen Beeres, nonientlich die Bemiihungen des ruff. Ariegsministers Rerensfi zur Reorganisation bes Heeres auf neuen demofratischen Grundlagen. Bas die wichtige Frage der Teilnahme der Bereinigten Staaten ont Rriege anbetreffe, jo fei die nordomerifanische Merublit feinerlei Berträge mit den Allierten eingegangen. Die Belpredungen mit Genator Root und der amerifanischen Abordnung fünden in volligee Offenbeit ftatt, Um den amerifanischen Freunden die Möglichfeit gu geben, volle Renntnie von dem Stande der Dinge in Auflord au gewinnen, bobe fich eine militariiche Abordunug bon Amerikanern bereits an die Front begeben, während andre Mitglieder der Abordnung verfchiedene Bentren in Rugland befuchten, um bie innere Lage fennen gu lernen. Epater werbe fiber Die Infammenarbeit beraten werden. Es fei nicht verfucht worden, einen Drud auf Rugland auszuüben. Alle Gerüchte über ein Abfontmen zu diefem 3med, g. B. mit Jaban, feien folfch.

Rugland.

Der Betereburger Arbeiter- und Solbateurat für ben Arieg?

Bafel, 21. Juni. Die Bosler Rachrichten" melden aus Betereburg: Camstag Abend fand im Arbeiter- und Coldatenrat eine gebeime Abftimmung über die weitere Kriegführung fatt. Die demofratischen Sogialiften ftimmten für die Offensibe mit 75 gegen 55 Stimmen, die Cogial-revolutionare mit 325 gegen 25 Stimmen für die Fortführung des Krieges. Die Gruppe der Bilden bielt eine Bersommlung für sich ab, wobei gablreiche Redner die Riederwerfung Deutschlauds verlangten.

Allem Anidein nach fangen bie engl.-amerifan. Beftechungsmillionen nun auch bei ben "unentweaten" ruff. Sozialdemokraten an ju wirfen! Im übrigen darf nicht vergeffen werden, bag die Radnicht aus ber Genfer Reuen Rorrefpondena" ftammt, die gang und gar von der Entente bedient wird.

Rufilande Antwort an Die Beftmadite.

298. Rotterbam, 22. Juni. Der Rorrespondent von "Dailo Telegraph" melbet aus Stoffbolm, er erfahm aus guter Quelle, daß der frangöfische Munitionsminister Thomas einen ruffifden Borfoliog bezüglich einer Nevidierung ber Kriegoziele der Berbundeten mitbringe.

Bruffilow ber Rubne!

BB. Amfterbam, 22. Juni. Rach einer Reutermelbung erwiderte Bruffilow auf eine Bludwunichdepeiche des englischen Generalftabschefs Robertfon, daß b'in ganges Bemüben fich darauf richten werbe, gemeinsam mit den englischen Streitfraften ben Beind gu befiegen.

Bonar Law hofft,

Schweig, Grenge, 22. Juni. Rach Rotterbamer Melbungen Edweiser Blatter fagte Bonar La w im Unterbanje, auch die britische Regierung hoffe, daß diefes Johr die Entideibung des Arieges bringen merbe, aber die Regierung berfebe ibre Bflicht, wenn fie nicht icon jest für eine langere Dauer bes Krieges Borforge trafe. Die Regierung werbe besholb fcon im Anfang bes Monats Juli nene Kriegsfredite für den nachften Binterfeldung bom Unterbaufe fordern.

3arnelitifder Gottebleuft.

Areitagabend 8 Uhr 35 Min., Samstagmergen 8 Uhr 30 Min., Samstagnedmittag 3 Uhr 30 Min., Ausgang 10 Ubr 40 Min.

Cerontmeetl für Die Angeinen; 3. 8. Cher. Limbure.

Unfere Lefer,

welche ben Raffauer Boten burch bie Boft begieben, bitten wir, die ihnen bom Brieftrager diefer Tage vorzulegende Bezugsquittung einlösen zu wollen, damit in dem Beiterbezug unferes Blattes für bas nachfte Bierteljahr feine Unterbrechung

*** Die Uebungen der Zugendwehr-Kompagnie "Etadt Limburg"

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

finden wieder regelmäßig Dienstags und Freitags, abends 81/2 Uhr ftatt.

Kreisausichuß, Limburg. ****

Purch 16 Drahthinderniffe und 13 Graben aus frangöfischer Gefangenichaft entfloben.

Ein Bericht zweier am 14. Februar 1917 burch die feindlichen Linien aus frangof. Gefangenschaft aurudgefehrten Unteroffiziere gibt ein bemerfenswertes Bild von den manderlei Leiden und Entbehrungen, die unseie Feldgrauen, die bas Un-glud baben, in Gefangenschaft zu geraten, in Branfreich burchmachen muffen:

"Schon bei ber Gefangennahme des Unteroffi-giers A. bei Bermandovillers am 4. September 1916 wurde er und feine Kameraden beidimpft u. geschlagen. Auf dem Marich nach rudwärts nabmen die Frangofen den Gefangenen faft famtliche Dabfeligfeiten fort, Uhren, Deffer, Geld. Die frangölischen Offigiere ftanden babei und liegen biefe Blunderung rubig gescheben. Sogar bas Eiferne Rreug 1. Rlaffe, bon bem fich ein Unteroffigier nicht trennen wollte, murde ibm in robiter Beise abgriffen. — Der Leidensweg führte gu-nachft nach dem Lager Capeux, wohin fich die gablreichen gefangenen Bermundeten nur mit der größten Anftrengung ichleppen fonnten. Marich ging auf Umwegen burch eine möglichst große Ungahl von Dörfern, um beren Bewohnern ein Schaufpiel zu bieben. Das "menice nfreundliche" Benehmen der frangof. Bivilbevolferung ift bes öfteren geschildert worden. Auch auf biesem Transport dasselbe üble Bild wie immer! Das Lager Capeur bestand aus einem bon ei-

nem Drabtzaun umgebenen freien Blat, auf bem bie Beute einschlichlich ber Berwundeten, Die erft am dritten Tage von einem Argt verbunden murtogelang unter freiem Simmel verbleiben mußten. Bierundswanzig Stunden blieben for ohne jede Berpilegung. Bon da ab erhielten fechs Mann toglich eine Brot und eine Konfervenbuchte Fleisch Barme Berpflegung gab es überhaupt nicht, nicht einmal Raffee

Als Unteroffsier A. gelegentlich eines einge-henden Berhörs sich weigerte, Aussagen zu machen, wurde er von dem betreffenden Offizier geobrfeigt. Das ift die Anerkennung ber "givilifierten



Rulturnation" für die Baterlandsliebe unferr Getreuen. Um 29. September 1916 erfolgte die lleberführung nach bem Lager Coivrel. Bier gab es wenigstens sum erstenmal - also noch mehr als drei Wochen — warmes Effen. Die Gefangenen mußten in einem Steinbruch Steine flopfen. Unausgesett trieben frangofische Unteroffisiere gur Arbeit an. Gur die Unterbringung war wie üblich in ber bentbar schlochteften Beife ge-

forgt. Je acht bis zehn Mann mußten unter einem Belt, deffen Boden nur spärlich mit Strob be-bedt war, nächtigen, ohne sich mit irgend etwas be-beden zu können. Bet dem Fehlen jeder Waschgelegenheit war es unausbleiblich, daß alle Gefangenen ohne Ausnahme verlauften. Die birsprochene Löhnung von 20 Centimes für den Tag wurde nie ausbezahlt. Wochenlang lagen Bostva-tete aus Deutschland im Depot, bis sie ausgehänbigt murben. Dann waren fie meiftens bon balb gerfreffen. Rur einmal wochentlich m gestatit, nach Saufe gu fchreiben. Um 19. w ber erfolgte die Unterbringung im Lager camps Germe, das durch Sugmarich erreicht In einem ausgebrannten Gutshof maren ne tige Raumlichfeiten inftand gefett, große Angabl der Gefangenen viel gu flein Besonders schlecht und ungenügend war bier Effen. Zagtöglich in Basser gekochter Reis ter mafferiges Cauerfraut, bilbeten außer des Morgens ausgefeilten Brotfuppe die ei Rahrung. Dabei wurde schwerfte Arbeit in Steinbruch gefordert, die nur mit der aufa Anftrengung aller Rrafte geleiftet werden to Beifpiellos benahmen fich die die Aufliicht fa den frangöfischen Unteroffigiere; bei der gerin - und meift ohne irgend Grund — schlugen sie mit der Faust und mit Seiten auf die Leute ein. Am 12. Februar Briwarden die Gesangenen ins Lazarett Coincel wurden rildbeforbert, in dem fie trot ber überaus ftren Ralte in offenen Belten haufen mußten,

Schon fit einigen Bochen batte fich Unterpfe gier A. mit feinem Schidfalsgenoffen, dem Unter offigier B. verabredet gu flieben. flaren Racht gelang es ihnen, das 12 bis 15 ter breite Drabthinbernis gu durchichneiben, daß der potonillierende Boften etwas mirfte weitem Bogen umgingen fie die Artillerieftel gen, Walder und Ortidaften, die fich in der be Racht deutlich von der Ebene abzeichneten fie den binterften frangofifchen Graben errei hielten fie es für geraten, bon ba ab gu fried Bier endlofe, lange Kilometer legten fie auf fteinhart gefrorenen Boden unter bentbarfter | ftrengung gurid. So ging es bie gange D durch 16 Drabthinderniffe und 13 Graben; e hell geworden war, ließ fie am Beinen Blanes fast berzweifeind, alle Borficht aufer und liefen aufgerichtet weiter. wurden fie bon beiben Geiten beichoffen, wurd bann aber - gu ihrer namenlof'n Freude beutsch angerusen und erreichten nach gwölfftung gem Marterweg den borderften deutschen Gra

Danksagung,

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden, sowie bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Vaters

Johann Pauli

sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank widmen wir den hiesigen Schwestern, sowie für die gestifteten beil Messen und Kranzspeuden. 4401

Die lieltrauernden Hinterbliebenen.

Elz, Niederweyer, den 21. Juni 1917.

Amtliche Anzeigen.

Ernteflächenerhebung.

Auf Grund der Bundesrafsverordnung bom 20. Dai 1917 findet eine Erbebung der Ernteflächen im feldmäßigen Anban flatt und gwar bon: Binter- und Sommerweigen,

Spelg-, Dinfel, Fefen- fowie Emer und Ginforn

Binter- und Commerfrucht),

Binter- und Commerroggen, Gerfte (Binter- und Commerfrucht),

Dafer,

Menggetreide, Budimeigen,

8. Sirfe, 9. feldmäßig angebauten Sulfenfruchten gur Romergewinnung a. Erbien und Belufchten, b. Egbobnen (Stangen-, Buichbohne), c. Linjen, d. Ader- (Sau) Bohnen, e. Grmenge aus Galfenfrüchten aller Art untereinander oder mit Setreide oder anderen Körnerfrüchten, f. Widen, g. Lupinen zum Unterpflügen, zur Grünfutter- oder Körnergewinnung, h. alle Arten Hülfenfrüchten, außer Lupinen, zur Grünfuttergewinnung, rein oder im Gemenge, auch

10, Delfriichten: a. Rabs und Rubfen, b. Mobn, e. übrige Delfaaten (Leindotter, Genf, Sonnenblumen

11, Gefpinftpflongen: a. Floche (Lein), b. Sonf

12. Rurtofefin: a. Frühfartoffeln, b. Spatfartoffeln, 18. Ruben- und Burgelpflangen: a. Buderrüben, Runfelriiben, c. Robiriiben (Stedriiben, Bobenfohl. rabi, Bruden, Dotiden), d. Mairiben, Boffer-Berbstrüben, Stoppelritben (Turnips), e. Röhren (Rarotten),

14. feldmößig angebauten Gemufe gur menichtichen Ernabrung: a. Beiffobl, b. alle fonftigen Roblarten, e, alle fonftigen Gemilfearten,

15. Futterpflonzen gur Grünfutter- u. Beugewinnung: a. Rlee aller Art, auch mit Beimifchung von Gra-fern, b. Lugerne, o. alle sonstigen Zutterpflanzen (Serradella als Hauptfrucht, Ciparfette, Mais u. a.). auch in Mischung sowie die Bewässerungs- und anderen Biefen, die gesamben bestellten und nicht beftellten Aderflächen und die Beibeftäche

Se find daher am Freitag, ben 22. Juni und Samstag, ben 23. Juni d. 35., in der Zeit von 8—12 Uhr vormiftags auf Zimmer Rr. 15 des Rathaufes, von famtlichen in der Stadt Limburg wohnhaften landwirtschaftlichen Betriebsunternehmern begm. beren Stellvertretern die bon ihmen bewirtschafteten Flächen getrennt nach den oben angegebe-

nen Fruchtorten anzugeben. Die Angaben erftreden fich nur auf ben felbmäftigen Anbau alfo nicht auf Garten.

Anzugeben find alle von den bier wohnenden Briebsunternehmern bewirtschafteten Stochen, sowohl bie in bicfiger Gemarfung als auch die in anderen Gemarfungen liegenden, einerfei ob fie Gigentum ober Bachtlanb find. DieErnteflächen find in Morgen und Ruten anzugeben.

Betriebinhaber ober beren Stellvertreter, die borfatlich die Angaben, zu benen fie verpflichtet find, nicht ober willentlich unrichtig ober unbollftändig machen, werben mit Gefängnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu sehntaufend Mark bestraft. - Betriebsinhaber ober beren Stellvertreter, die fahrlöffig die Angaben, gu benen fie ver-pflichet find, nicht ober unrichtig ober unvollständig moden, werben mit Gelbftrafe bis gu breitaufend Mart 4510

Limburg, den 20. Juni 1917.

Der Mogiftrat: Beppel.

Bwangsversteigerung.

Sim Bege ber Smangevollftredung follen am 1. Ceptember 1917, bormittage 9 Hhr, auf ber Burgermeifterei in Berichau verfteigert werben, ber im Grundbuch von Berichau, Banb 13, Blatt Rr. 481 eingetragene Gigentumer am 15, Juni 1917, bem Tage ber Gintragung bes Berfteigerungevermerts: 2B gemarter Adam DieTenbneh und beffen Chefrau Rusamma geb. Opper in Berichau, eingetr genen Grundftude, Gemarfung Berfchau, Rarten blatt 1, Bargelle Rr. 437/844 und Rr. 438/345, 2,76 Mr groß. Ruhungsmert 60 M Limburg, ben 18. Juni 1917.

Konigliches Amtsgericht.

fofort gefucht

Fritz Pilgram, Baugeichaft Belfbledmerte, Biffen.

Der biesjahrige Gradertrag (Ben und Grummeg maleich) wird von ben nachbenannten Biefen an Ort unb Stelle mie folgt öffentlich meiftbictenb verfauft :

Biefe am Mineralbrunnen bei Brobbach Montag, ben 25. 3uni 1917, vormittage 10' . Mbr. Herrnstruth- u. Barmbadwiesen bei Mengerstirchen Montag, den 25. Juni 1917, nachmittage 2 Uhr. Beginn an ber 3. Seemuble bei Rudershaufen.

Könialides Domänen-Rentant Beilbura

0 0 0 0 0 0 Apollo-Theater.

Samstag, den 23. Juni, von 7 Uhr, Sonntag, den 24. Juni, von 3 Ubr. Montag, den 25, Juni, von 7% Chr:

"Passionels Tagebuch."

Nach den eigenhändigen Aufzeichnungen eines gefallenen französischen Landwehrmannes. 0 0 0 0

Cheater in Limburg (Evangel, Bereinshaus). Gaftfpiel ber Frantfurter Bolfebuhne, Direttion DR. Deng. Countag, den 24. Juni, abende puntt 814 Hhr Die Regimentstochter.

Oper in 2 Alten von Donigetti. Rarten bagn im Borverlauf bei herrn August Derg, Buchhanblung zu haben: Rum Plat 1 70 Mt., I. Blat 1.— Mt., 2 Biot 0.50 Mt. Abendlasse: 2.—. 20 und 0.60 Mt. Militar und Schaler an ber Raffe 1. Plat 80 Big., 2. Blat 40 Big. Brogramm 10 Big. Rinder haben abende teinen Butritt. Bitte Gute ablegen! Ginlag 7% Uhr. Enbe nach 10 Uhr.

Radmittage 4": Uhr: Rinder Borftellung. Bandden in Feinde Bland. Reueftes nateriand. Rinberftfic and heutiger Beit in 4 Mften Rarten bagu nur an ber Kaffe zu haben: Rum. Blat 60 Big. 1. Plat 40 Pig., 2 Blat 20 Pig. — Einlaß 4 Ubr. Enbe 6 Ubr.

Rauchen polizeilich verboten!

10 Projent ber Gefamteinnahmen werben ber biefigen Rriegefürforge überwiefen.

Lehrling

für Buro einer Behorde fofort gefucht. Differten unter 4518 an bie Expedition.

Ein tüchtiger Maichinist und Schmied

Fixma Gebr. Uhrmacher, Steinbruch Enfpel bei Erbach, Westermalb.

Gefucht fofort Berwalter,

tatholifd, erfahren. Rriegsbeidgabigte bevorzugt. Renntniffe im Gartenban ermanicht. Lebenelauf, Beugnisabichrif-ten, Behaltsanfprfiche an Geheimrat bon Cavignb,

Schloß Trages 4528 (Rreis Gelnbaufen)

Möbliertes Zimmer fofort gefucht. Angeb. unt. 4523 a. b. Exp.

Katholischer Lehrlings - Verein.

Sonntag, den 24. Juni, während der helligen Messe im Dom

gemainschaftliche hl. Kommunion

Die Eltern und Meister der Lehrlinge werden freundlichst gebeten, ihren Söhnen bezw. Lehrlingen die zum Empfang der heiligen Sakramente notwendige Zeit freizugeben und sie zur Teilnahme anzuhalten.

Limburg, den 21. Juni 1917

Der Präses: 66bel, Domvikar.

Mchtung! Bertaufe Cametag bor-

mittag von 8 Uhr an ungtüde-

junges Blerdelleifd. Reggerei Ehlig, Limburg (Lahn).

Ganine Raninchen

pertaufen, Bad, Briidengaffe 2.

Eine Baffin mit Jungen ju vertaufen. Rab. Gefchaftsftelle. 4529 Eine frifdmeltenbe

gu vertaufen. Ralch 8 4500

gen

Alois Auton Hilf, Limburg

Mebenerwerb durch Verkauf. 100 Briefmappen 5/5 6,-8,50, 12 a. 15 M. 100 Karten 1,50-11 M 100 sort. Karten, Liebes-, Kopf-, Goldglanz-, Landschaften, Künstlerk usw 2,60 Mark (5-20-Pf - Verk), P. Wagenknecht, Verl. Leipzig 256.

000000

Neumarkt 10.

Samstag, den 23. Juni, von 71/2 Uhr ab, -

Bonntag, den 24. Juni, von 3 Uhr ab:

Schicksal

558

Der Riesenbrand der großen Oper.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

999999

Adding! Samojag eine große Senbung

Gemüfe. Und nochmals Sparget Salat und Burfen; Blatter-Gemufe per Pfund 80 Bfg. empfiehlt

G. Ludwig, Obere Bleifchgaffe 8.

Rratt ge

Didwurzhstauzen bat abzugeben Bridenvorit., Geiterbahn 3.

Schöne. 8-Bimmer Wohnung

mit Bubehör bis 1. Oftober an rubige Leute gu bermiet Rah. Expedition. 45 3

8 = Bimmer= Wohnung

mit Gartenanteil ob. 1 ffeines Saus m. Garten und Stall bier ober in Staffel b. punftl. gablenben Leufen &. 1. Gept. ob. 1 Oft. gn mieten Off. unt. 4455 a. d. Exped.

Bir fuchen jür unfere Bhosphorithaubetriebe 2 Grubenfteiger

mit Bergichulbilbung. tuchtigen Leiftungen Betriebe-Ungebote mit Bebenelouf,

Reugnis-Abichriften und Gehaltsanfprüchen find zu richten Berein Deutscher Dunger-Fabrilanten.

Tednifde Leitung, Bimburg an ber Labn. Saubere Bukfrau oder

für Samstagmittag gefucht. Raberes Rohrmeg 3. 4537 Orbentliches

Wadden

Dienstmädchen für fofort gefucht. Frau Albert Binter, Birges (Beftermalb).

Lindtines Mädden für Saus und Landarfieit

Jojef Manges, Landtvirt, Mansbach.

Monatsmadmen für vormittags gefucht Mah. Exp. b. BL.

Suche für driftl. Dauel Mleinmadchen Erfol

188.

Beften bei

arfelereich

lid ber Mi

Defterrei

feit an.

In Go

Souit

10 H. 6

M. Jami:

masel.

tolio betti

fillerie.

Simpnabb

und febrie

mrid. £

fener, 3:

Seuer ob

пафтен - п

gen. Muf

edde stot

timple: 8

Quittimp

ergetolt.

Humi

Hillerigieue

remarket

Amiter!

ient des ...

interridate

Regierung

mb Arbeit

Offenfibe !

Molien be

20 Musiger

m Borb

Clam.

Bien, 1

Martinit.

Entrations

muppe gu

Bolent

tert Di

ne unfer

et mids

Didedorn i

mige mer

Ham-War

Cupolition

otte berei

Paifer geb

Injetts b

minera to

Sen Silbarn

beituaffe

to eingete

bei Gefan

Bei bie

midst midst

lecreich.

Gein auf

egierent.

Der Rie

图图. 2

eitung" milers v

oter Di

noben d

mehrere

bei guter Behandlung C. Grantz, Frantfurt a E Edenheimer. "anbfir. 20

Suche sum I Buli ein tune Dienitmödden und für fofort ein

Rindermädchen gu zweijahr. Rnaben tagefiber Fran I. Bender, Balchanftalt Schnermeit

Monatsmädchen oder Monaist au

gefucht. Ru erfragen in ber Gra er fofut ober foater Dansmädchen.

gefucht. Bermittlung m uegeichloffen. Stan Marie Kirch. Giefen, Alterftrage 4

Butfran für einen Tog in ber Wocht, möglichft Samstags. gefud: Barenhaus

Geschw. Mayer, Eimburg. Bu Rinbern aufe Banb, me noch ein Madchen vorhanden it, mirb ein gefestes, tuchtigik totholifdes

Mindermädchen gefucht, bas naben tann. Gett Bebandlung. Lobn 25 D.

Off. unt. 4492 an bie Gra Ein in affen Arbeiten butte aus erfahrenes granlein

fucht Stelle in frauen- und finbertof. Daushalt als Saul bâltexin. Diff unt. 4504 on bie Ern

Einfoches, alteres Grin lein oder Witme als Modfitt

in fath. Anftalt a. d. Lande

mit geiftl. Leifung ouf lo fort gefucht. Beugniffe und nomöglich Bhotogr. erbeten Rab. die Geichättsftelle d. Blattes. Suche faubere, juverläffige

mit guten Beugniffen fit fleinen Derrichafts . Daushall jum 1 ober 15, Juli. Am langslohn 35 M. Borfiellung von 2-8 Uhr. Fahrgelb 8. 91 aurilet. Ston Dr. Fahlberg.

Maffau a. b. Yahn.

Pflegerinnen für Beiftestrante auf fofort

gefucht. Auch ungellte merbet angenommen. Aufangelohn 340 Mart fleigernb bis 500 Mart. Greie Station, freit Dienfiffeibung, noch 6 Johren 300 Mt. Dienftpramie, Jahr lich 14 Tage Urlaub, Rraft. Berfonen von beftem Leumund wollen Bewerb. mit Lebende lauf u. Beugnis-Mbfdriften richten an bie

Landes=Beil= und Pflegeanitalt Gerborn (Difftreif.)

ng eine amisjühr: Lazemi ber Sibur

efamimir etalieber

198. 2 brif in derteilung